

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

8 (11.1.1927)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Mit den Wochenbeilagen „Die Nußknecht“ und „Volk und Zeit“ (mit Bildern)

Bezugspreis: halbjährlich 1.15 M. mit 1 M. ohne Zustellung. Einzelpreis 10 P. Sonntags 15 P. - Anzeigen: die einsp. Kolonials. 28 P., Restlame 1 M. Annahmest. 8 Uhr vorm. Postzeit. Karlsruhe 2650. Ausgabe: Werktag mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Lützenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Schriftleitung: Georg Schöpslin; für die Redaktion verantwortlich: Hermann Kadel; für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Druck und Verlag der Verlagsdruckerei Volkstfreund G. m. b. H., sämtliche in Karlsruhe.

Hindenburg will den Bürgerblock Curtius Kandidat als Kanzler für den Bürgerblock

Dr. Curtius mit der Kabinettsbildung beauftragt

Berlin, 10. Jan. (Mitl.). Der Herr Reichspräsident empfing in den Abendstunden den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius und erteilte ihm den Auftrag zur Neubildung der Reichsregierung. Dr. Curtius nahm den Auftrag entgegen, bezieht sich aber seine endgültige Entscheidung über die Übernahme der Kabinettsbildung vor, bis sich das Ergebnis der sofort einsetzenden Verhandlungen mit den Fraktionen des Reichstags übersehen läßt.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Draht.) Der Reichspräsident empfing am Montag zur Einleitung der Verhandlungen über die Neubildung der Regierung zunächst den Reichstagspräsidenten Löbe. Er hielt später Rücksprache mit dem Führer der Bayerischen Volkspartei, Dr. Lecht, und dem Vertreter der Wirtschaftspartei, Dr. Redt. Am Nachmittag ist der Vorsitzende der deutschnationalen Reichstagsfraktion Graf Westarp empfangen worden. Dann folgten Besprechungen des Reichspräsidenten mit dem Führer der Zentrumstraktion des Reichstags, Gerard, der Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Genosse Hermann Müller, wurde nicht empfangen.

In einer Erklärung, die der mit der Kabinettsbildung beauftragte Reichswirtschaftsminister, Dr. Curtius, eine Stunde nach der Erstellung des Auftrags der Öffentlichkeit übergab, bekannte sich der Vertrauensmann des Reichspräsidenten und der Volkspartei offen als Anhänger des Bürgerblocks. Diese Offenheit ist begrüßenswert. Sie bestätigt in jeder Hinsicht unsere Auffassung, die wir von vornherein von einer Kandidatur Curtius gehabt haben. Die Begründung seiner Auffassung über die Notwendigkeit des Bürgerblocks macht sich Herr Dr. Curtius äußerst leicht. Er behauptet kurz und bündig, daß der Plan der Großen Koalition zerfallen worden sei und deshalb in Zukunft „auf den Grundlagen der bisherigen Politik der Mitte gemeinsame Arbeit mit der Deutschnationalen und der Volkspartei ermöglicht werden solle.“ Wer die Große Koalition zerfallen hat, und daß die Volkspartei, trotz der andauernd ernsthaften Bereitschaft der Sozialdemokratie die Große Koalition überhaupt nicht will, zerfallen ist, der Vertrauensmann des Reichspräsidenten weißlich. Auch diese Verdrehung der Tatsachen — und als etwas anderes ist sie nicht zu bezeichnen — hat schließlich ihr Gutes, denn aus ihr ergibt sich wieder, was von der Behauptung des Herrn Curtius zu halten ist, daß eine Regierung mit den Deutschnationalen das Gemeinwohl schützen werde.

Ein Blick in die heutige Berliner Morgenpresse zeigt, daß sich der Reichspräsident mit seinem Auftrag zur Neubildung der Regierung an Dr. Curtius auf das Gattais begeben hat. Nicht einmal in der maßgebenden Presse der Reichsparteien wird die Kandidatur mit besonderem Anflug aufgenommen und wenn man die Urteile der republikanischen Presse hinzunimmt, dann ist die Sache nicht besser. Der bisherige Wirtschaftsminister hat dann wenigstens das eine erreicht, daß ihn alle Welt endlich als offiziell anerkannter Kandidat für den Bürgerblock kennt. Immerhin wird Curtius das Spiel nicht von heute auf morgen aufgeben. Er geht mit dem Lauf des heutigen Tages nach der „Täglichen Rundschau“ die Demokraten und vor allem das Zentrum vor die entscheidende Frage zu stellen, ob sie bereit sind, mit den deutschnationalen Gegnern der Locarno-Politik und den deutschnationalen Feinden der Republik sich in eine Regierung zu setzen. Die Antwort auf diese Frage vermag nicht mehr zweifelhaft zu sein, wenn die Presse der fraglichen Parteien die Auffassung in ihren Reihen richtig beurteilt.

Die „Germania“ spricht ähnlich wie in den ganzen Tagen vorher. Sie hält den Auftrag an Curtius für eine „Episode“ und verweist darauf, daß eine Regierung wie sie der Reichspräsident erteilt, auch wenn die Deutschnationalen sie nur unterstützen, immerhin nach rechts tendieren muß. Das Blatt betont schließlich, daß es nichts von seiner Ansicht der letzten Tage zurückzunehmen habe, um dann ausdrücklich von der „Aussichtslosigkeit“ der Bemühungen des Herrn Curtius zu sprechen.

Auch die demokratische Presse setzt ihre Kampagne gegen den „Bürger- und Bürgerblock“ fort und spricht ebenso wie die „Germania“ von einem „aus-

sichtslosen Beginnen des bisherigen Reichswirtschaftsministers“.

„Es sei ein Trugschluß“, betont das „Berliner Tageblatt“, auch nur einen Augenblick zu glauben, daß die Demokraten den Bestrebungen des Herrn Dr. Curtius Folge leisten würden und man könne schon in kurzer Zeit die Mission des Vertrauensmannes des Herrn Reichspräsidenten als gescheitert betrachten. Die „Vossische Zeitung“ verweist darauf, daß eine programmatische Verständigung zwischen Deutschnationalen und Zentrum kaum möglich sein wird und die Mission von Dr. Curtius, „wenn auch erst nach mehrtägigen Verhandlungen“, ergebnislos bleiben dürfte.

Jetzt zu der Reichspresse. Es scheint fast, als ob ihr mit dem Geschmack schon der Appetit vergangen sei. Die „Kreuzzeitung“ des Herrn Westarp weiß z. B. zu dem Auftrag an Curtius überhaupt nichts zu sagen. Sie nimmt von seiner programmatischen Erklärung, „auf den Grundlagen der bürgerlichen Politik“, „gemeinsame Arbeit mit den Deutschnationalen zu treiben“, stillschweigend Kenntnis. Die „Deutsche Tageszeitung“ weiß wenigstens etwas Positives zu der Situation zu sagen. Sie beschränkt sich auf die Feststellung, daß der heutige Vormittag vielleicht schon einen Beschluß des Vorstandes der Zentrumstraktion bringt, der die Mission des Herrn Dr. Curtius als aussichtslos erscheinen läßt. Aber wahrscheinlich würden erst nicht ganz leichte Verhandlungen geführt werden, ehe die letzte Entscheidung des Zentrums falle.

Also Pessimismus auf der ganzen Linie. Scheitert Curtius heute schon, dann gut, scheitert er erst in wenigen Tagen, dann wird die Sozialdemokratie in der Zwischenzeit Gewehr bei Fuß den Verlauf der Dinge verfolgen. Ihr gegenwärtiges Ziel ist, am gestrigen Montag wieder durch den Beschluß des Parteiausschusses klar formuliert worden. Über ihrer Politik der Verständigung, der Reichswehrreform und der Sozialpolitik verliert der Reichspräsident durch den Volksparteiler Curtius eine Regierung des Bürgerblocks gegen die Arbeiterpartei entgegenzunehmen. Dazu sagt der „Vorwärts“: „Hier sind Gegensätze und Kampf in sich bergen. Vor allem das Zentrum sollte sich über die Folgen eines solchen uns aufgedrängten Kampfes klar sein. Wir sind bereit!“

Der sozialdemokratische Parteiausschuss zur politischen Lage

SPD. Berlin, 10. Jan. (Eig. Draht.) Der Parteiausschuss beschäftigte sich im Beisein des Vorstandes der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in der Nachmittagsitzung am Montag mit der politischen Situation im Reich und sahte dazu nachstehenden Beschluß:

„Der Parteiausschuss billigt die Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, die bereit war, mit den auf dem Boden der republikanischen Verfassung stehenden Parteien in die Reichsregierung einzutreten. Der Parteiausschuss hält auch heute an dieser Bereitschaft fest.“

Er wird dabei zunächst geleitet von der Erwägung, daß das Problem von Genz und Thoirn fortgeführt werden müsse mit dem nächsten Ziele, der Vertreibung der Rheinlande.

Er betont dabei des Weiteren die Notwendigkeit, gerade im Interesse des Reichswahls ihre Entpolitisierung, insbesondere durch völlige Unterbindung aller Zusammenhänge mit den vaterländischen und Wehrverbänden durchzuführen und sich unter Verzicht auf jede selbständige Politik nur auf militärische Aufgaben zu beschränken.

Der Parteiausschuss weist auf die dringende Notwendigkeit hin, die Sozialpolitik fortzuführen und insbesondere durch beschleunigte Verabschiedung des Arbeitsnotgesetzes den Arbeitslosen zu sichern.“

In der Nachmittagsitzung wurde zunächst die Tagesordnung des im Mai in Kiel stattfindenden Parteitages festgestellt.

Der Entwurf eines Vorschlagsprogramms lag dem Parteiausschuss zur Kenntnisnahme vor, seine Veröffentlichung in der Parteipresse wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Die Beratungen innerer Organisationsfragen bildeten den Schluß der Sitzung.

Zum Schluß des Parteiausschusses der SPD. wird uns aus Berlin gedrahrt:

Der Parteiausschuss der sozialdemokratischen Partei hat sich am Montag mit der Haltung einverstanden erklärt, die die sozialdemokratische Reichstagsfraktion in den letzten Wochen vor der Krisis zur Frage der Regierungsbildung eingenommen hat, ohne den weiteren Entschlüssen der Fraktion, bei der die endgültige Entscheidung liegt, vorzugreifen.

Er hat der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Partei nach wie vor entschlossen ist, an der Bildung eines Kabinetts mit den auf dem Boden der Verfassung stehenden Parteien teilzunehmen, wobei es natürlich in erster Linie von der Deutschen Volkspartei selbst abhängt, ob sie sich zu diesen republikanischen Parteien rechnen will. Der Ausschuss führte die wesentlichsten Ziele an, die eine solche Koalitionsregierung anzustreben habe, und diese Aufzählung ist gleichzeitig eine Zusammenstellung der Bedingungen, unter denen die Sozialdemokratie zur Mitwirkung bereit ist.

Wer die Stimmung in der Reichstagsfraktion kennt, weiß, daß die Meinung der Mehrheit mit der des Ausschusses übereinstimmt, aber eine andere Frage ist die, ob ihre Vertreter überhaupt in die Lage kommen werden, ernsthaft das Problem der Regierungsbildung mit den andern in Betracht kommenden Fraktionen oder mit der vom Reichspräsidenten mit der Schaffung eines neuen Kabinetts betrauten Persönlichkeiten zu diskutieren. Die Parteien, mit denen wir eventuell gemeinsame Sache machen könnten, haben in der letzten Zeit bei verschiedenen Gelegenheiten die Unmöglichkeit einer Koalition, zu der die Sozialdemokratie neigt, betont, und bei den Besprechungen, die der Reichspräsident am Montag geführt hat, ist von seiner Seite dieselbe Feststellung gemacht worden. Er hat sich dabei vor allem auf die Rede Scheidemanns bezogen, die nicht nur die Rechte, sondern auch die Mitte vor den Kopf geschlagen habe, so daß eine Vertretung der Sozialdemokratie im neuen Kabinett als ausgeschlossen gelten müsse.

Trotzdem ist es aus, daß vor aller Welt nochmals die Unerschlossenheit der Sozialdemokratie konstatiert wird, eine Mitverantwortung zu übernehmen. Reht man sich von uns ab, so können und wollen wir uns nicht aufdrängen, und wir sind dann durchaus frei in unseren Entschlüssen, über die Haltung, die wir gegenüber einer neuen Regierung einzunehmen haben.

Wie aber wird diese neue Regierung aussehen? Zunächst ist uns nur bekannt, wie Herr v. Hindenburg sie sich vorstellt. Er will offenbar zunächst auf den Bürgerblock hinaus, und wenn sich diese Nicht als undurchführbar erweisen sollte, will er eine Minderheitsregierung der Mitte antreiben, die ihre Unterstützung bei der Rechten suchen und finden soll. Nur weiß man nicht recht, wie dieser Plan durchgeführt werden soll. Dem einen wie dem anderen haben bisher Zentrum und Demokraten widersprochen und es dürfte nicht ganz leicht sein, die Stellungnahme dieser beiden Gruppen zu ändern, wenigstens nicht insofern, als nicht offiziell der Versuch gemacht ist, eine andere Kombination herbeizuführen. Wie die Dinge zur Zeit liegen, könnte wohl nur ein Angehöriger des Zentrums Verhandlungen über ein Kabinett führen, das sich auf die eine oder andere Weise den Rückhalt bei der Sozialdemokratie zu sichern vermöchte.

Das gehört aber, wie gesagt, nicht zu dem Programm Hindenburgs, der das deutsche Volk zeigt, die Auber nach rechts zu drängen, selbst auf die Gefahr hin, dadurch eine ruhmlose und erfolgversprechende Fortführung der bisherigen Außenpolitik zu bedrohen, und insbesondere in Frankreich, wo eben durch die Senatswahlen der Weg zur Verständigungspolitik verbreitert worden ist, neue Zweifel und Unsicherheiten hervorzurufen. Es wird in den nächsten Tagen viel darauf ankommen, ob diejenigen Parteien, die den Reichspräsidenten nicht wünschen, gewillt und im Stande sind, dem Reichspräsidenten klar zu machen, daß es sowohl nach dem Wortlaut der Verfassung, wie in der politischen Praxis Grenzen seiner Machtbefugnisse gibt. Er hat den Mann auszuwählen, den er mit der Bildung der Regierung beauftragt, das aber kann nicht bedeuten, daß er sich bei der Auswahl auf Persönlichkeiten beschränkt, und versetzt, die seinen Wünschen und Auffassungen an entsprechen scheinen. Ist dem anders, so befinden wir uns an der Grenze der Diktatur, und das heißt, die Demokratie und die republikanische Verfassung würden verletzt.

Daran kann auch die Berufung auf die Rede Scheidemanns nichts ändern, durch die die Sozialdemokratie regierungsunfähig gemacht worden sein soll. Die Sozialdemokratie hat niemals daran gedacht, den Bestand der Reichswehr zu gefährden, oder sie zu einem für die ihr gestellten Zwecke unzulässigen Instrument zu machen. Sie will nur ihre Entpolitisierung, sie will ihre Loslösung von den rechtsradikalen Verbänden und sie will vermeiden, daß ihre Organe eine selbständige Politik treiben, wie die Beispiele der Vergangenheit besagen, die den Absichten der Regierung und insbesondere des Auswärtigen Amtes in bedenklicher Weise zuwiderlaufen.

Gerade die Anhänger einer Reichswehr, die ihre wirklichen Aufgaben erfüllen soll, müssen für die Bemühungen der Sozialdemokratie, deren Berechtigung sich auch jetzt wieder, nach Bekanntwerden des neuen Reichswehretats, mit aller Deutlichkeit erwiesen hat, Verständnis zeigen und sie müssen bestrebt sein, dem Reichspräsidenten diejenige Aufklärung zu geben, die er von berufenen und unberufenen Vertretern der Reichsparteien nicht erhalten kann.

Die Arbeitslosenversicherung

Unsere Zeit ist mächtig stolz auf ihr technisches Können. Immer neue Erfindungen und Anstrengungen werden gemacht, um die Naturgewalten zu bändigen und in den Dienst des Menschen zu stellen.

Die Vorlage hierzu, die die Reichsregierung vor dem Reichstag unterbreitet hat, setzt schon in ihrem äußeren Umfang, daß es sich bei der Arbeitslosenversicherung um ein der wichtigsten Gesetzgebungsstücke handelt, die im neuen Jahr geschaffen werden müssen.

Das Arbeitslosenversicherungsproblem wird seit Jahren besprochen. Viel von dem, was die Regierungsvorlage enthält, ist deshalb für die Öffentlichkeit nicht mehr neu. Sie zeigt in der Hauptsache folgende Züge: Träger der Versicherung sind die Landesarbeitslosenstellen.

Bei dem Personalkreis der Versicherer sind bedauerlicherweise die bekannten Einschränkungen bestehen geblieben; sie umfassen ausschließlich Personengruppen und Berufsarten der Land- und Forstwirtschaft und diesen ist die Beschäftigung in der Wein- und Rübenwirtschaft wegen ähnlicher Verhältnisse gleichgestellt.

Der Kernpunkt der Vorlage liegt in der Schaffung eines Doppelunterstützungssystems: eigentliche Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung. Die Versicherung ist der starke, die Krisenunterstützung der elastische Teil des Systems.

Bei der Regelung der Aufbringung der Mittel der Versicherung ist ein zeitlicher, räumlicher und beruflicher Gefahrenausgleich vorzusehen. Bei dem besonders wichtigen räumlichen Gefahrenausgleich sind zwei Stufen unterschieden: die untere Gefahrengemeinschaft sind die Versicherungsträger, die zweite die Risikoausschleusstasse.

Die Höhe der Unterstützung richtet sich — auch das ist bereits bekannt — in der Versicherung nach dem Arbeitsentgelt. Die Vorlage bringt die bekannten 7 Lohnklassen bis zu 12 M., 12-18 M., 18-24 M., 24-30 M., 30-36 M., 36-42 M., 42 M. und darüber.

Die entscheidende Frage gegenüber der Vorlage ist und bleibt: Wird das Los der Arbeitslosen durch das neue System verbessert oder nicht? Nur wenn diese Frage bejaht werden kann, wird das neue System der Versicherung und Krisenunterstützung für die Arbeiterschaft annehmbar sein.

Verhör des falschen Prinzen

Luftige Einzelheiten • Der „Prinz“ bei den Heidelberger Saxo-Borussen • Seine Gastrolle in thüringischen Städten, wo überall die „bessere Gesellschaft“ vor ihm auf dem Bauch liegt

Köln, 9. Jan. Das Verhör des falschen Hohenzollernprinzen bei der politischen Polizei in Köln dauerte bis in die späten Abendstunden hinein und beschäftigte im wesentlichen die bereits in der Presse veröffentlichten Vorgänge in Thüringen.

Nach den Aussagen Domelas ist dieser am 12. August 1904 in Grunje (Kreis Jamski) in Ostpreußen geboren; sein Vater war russischer Legationsrat in Petersburg und später Gutsbesitzer.

einem größeren Geldbetrag ausbehalten hätte, begibt er sich nach Berlin. Er wohnt als Prinz Wilhelm von Preußen im Hotel Dabsburger Hof am Astanischen Platz.

Im Hotel ließ Domela sich dem Theaterintendanten vorstellen, der ihn fragte, ob er sich nicht das Theater ansehen wollte. Nachdem Domela versichert hatte, daß er sehr für Kunst schwärme, erwiderte der Intendant: Das geht in Ihre Richtung, der Alte Fris, austritt.

Aus der Partei

Aus der sozialdemokratischen Landtagsfraktion. Durch die scharfe Presse geht eine Meldung, der sozialdemokratische Landtagsabg. Brümmer (Heide) werde demnächst aus dem Landtag aus. In seine Stelle trete Hausfleher (Haber) ein.

Bermischtes

Der Kinobrand in Montreal. Montreal, 10. Jan. Bei der Katastrophe in dem hiesigen Lichtspieltheater wurde, als der Generalarm erkante, das Patente in Ruhe geräumt. Danach entzündeten die Kinder, die sich auf der Galerie befanden, eine fünfzählige Panik.

Die Grippe in Berlin. Berlin, 10. Jan. Wie das „Berl. Tageblatt“ erzählt, hat die Grippe in Berlin größere Ausdehnung angenommen. Über 600 Personen haben in den hiesigen Krankenhäusern Aufnahme gefunden.

Sicherheit für die Erbtens der Opfer der Wirtschaftskrisen bringt, daß sie an die Stelle der bisherigen Erwerbslosenfürsorge treten.

Baumfall. Berlin, 10. Jan. Heute nachmittags kürzte auf dem Betriebshof der Berliner Dombau A.G. ein Hängebrett in die Tiefe, auf dem 6 Arbeiter beschäftigt waren.

Große Feuersbrunst auf den Philippinen. Manila, 11. Jan. Im Bezirk Tondo wurden durch ein Feuer, das in der Kirche entbrannte, 1500 kleine Häuser zerstört.

Defensivtur in einer Automobilhalle. Berlin, 11. Jan. Gestern Abend brach in der Ausstellungshallen einer italienischen Firma in der Rudolphstraße aus noch nicht aufgefälliger Ursache plötzlich die Dede zusammen.

Liebestragödie. Berlin, 10. Jan. Ein Schloffer in Karlsruh erstoch ein Mädchen, weil es sich weigerte, die Beziehungen zu ihm wieder aufzunehmen, und stieß dann sich selbst durch einen Schuß in den Kopf.

Die Grippe in Breslau. Die Grippe hat einer Witterung aus Breslau zufolge dort im Januar bisher 5 Todesopfer gefordert. Die Zahl der täglichen Neuerkrankungen ist zwar zurückgegangen, sie betrug jedoch Ende der vorigen Woche noch rund 250.

Verort militärischer Geheimnisse. Breslau, 10. Jan. Das erweiterte Schöffengericht beurteilte den polnischen Staatsanwältigen Alexander Garski wegen Verrats militärischer Geheimnisse zugunsten Polens zu drei Jahren Gefängnis.

Kleine badische Chronik

Grödingen. Vester Lage explodierte in der Patronenfabrik in Grödingen im Stillraum die Zündmasse...

Graben. Ein rober Ueberfall wurde am Samstag nacht um 11 Uhr von den beiden Brüdern Karl und Hermann Scholl auf den ersten Vorfinden des Landwirtschaftlichen Ortsvereins...

Dinglingen (bei Laub). Aus geringfügiger Ursache schwer mißhandelt hat ein in der ehemaligen Kiefernfabrik wohnhafter 23 Jahre alter Hilfsarbeiter...

Freiburg. Am Sonntag, 9. d. M., 8 Uhr abends, hat ein 22 Jahre altes Dienstmädchen namens Amalie Kern, die hier in Stellung war, in Breisach den Tod im Rhein gesucht und gefunden...

Günzburg (Amt Waldsüt). Am Samstag abend gegen 11 Uhr brach in dem Anwesen des Landwirts Josef Sattler aus bisher noch nicht bekannter Ursache Feuer aus...

Schellberg. Rot der hinteren Plattform eines Anhängerers der fahrenden Straßenbahn ist am Drei Königtage in der Hauptstraße ein lediger Kaufmann von hier heruntergerollt...

Wiesloch. In einem Orte der Amtsherrschaft Wiesloch erging eine Frau in dem Stall, um ihre Ziegen zu füttern. Kurz vorher hatte sie für einen Verkauf dreihundert Mark in Hunderteinheitscheinen eingenommen...

Mannheim. Der Fabrikarbeiter Anton Streit von Pamböheim geriet auf seiner Arbeitsstätte in der Ludwigsfabrik an einer Fräsenmaschine beim Zusammenfassen von zwei Eisenbahnrädern an die Räder. Die Verletzungen waren derart, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Sitzung des Ausschusses des Badischen Verkehrsverbandes. Am Sonntag, 16. Januar, vormittags findet in Wiesloch die Sitzung des Landesauschusses des Badischen Verkehrsverbandes statt.

Eintrittsverbot des Kraftverkehrs zum Baden-Höhengebiet. Infolge schlechter Straßenverhältnisse sind die Kraftfahrzeuge im Baden-Höhengebiet verboten...

Die Bluttat in Baden-Baden

Ueber die Bluttat in Doswinkel sagt Frau Soehn folgendes aus: Sie sei, da sie sich nicht wohlfühle, im Bett gelegen und habe auf einmal Schritte und Geräusche unten im Flur vernommen. In der Meinung, es handle sich um einen Ungehörigen, habe sie hinuntergesehen, ohne jedoch Antwort zu erhalten...

schlechte Meinung und haben seinerzeit eine Unterschriften-Sammlung veranstaltet, um ihre Enttarnung aus der Siedelung durchzusetzen. Der bereits am 1. Oktober vergangenen Jahres ausgesprochene Ausweisungsbefehl wurde auf Wohlverhalten wieder zurückgezogen...

Zugunfall

Donauerschiffen, 10. Jan. (Amtlich.) Heute mittag gegen 2 Uhr entliefen bei der Einfahrt in den Bahnhof Donauerschiffen fünf Wagen des Güterzuges 7716, wodurch beide Hauptgleise gesperrt wurden. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist nicht erheblich...

Aus der Stadt Durlach

Herr und Frau Hausbesitzer

Vom Mieterverein wird uns geschrieben: Ein Hausbesitzerbesatz von ganz besonderer Mieterfreundlichkeit und Entgegenkommen den Mietern gegenüber scheint der Fabrik-Schreinermeister R. H. Auerstraße 15, zu sein. In dem Hause dieses Herrn wohnt im dritten Stock ein 100prozentiger Schwertriebsbesitzer, der seine Gesundheit auf dem vielgepriesenen Felde der Ehre auch für diesen Hausbesitzer geopfert hat...

Also nicht einmal das bischen frische Luft gönnt diese Frau einem Kriegertrüffel. Wir sind überzeugt, der Bescheidene würde mit dem Manne dieser Frau in den Gesundheitsverhältnisse sofort tauschen, wenn dies möglich ist...

In demselben Hause im zweiten Stock wohnt ein Mieter, der schon drittmal lebend ist, und das nachts öfters von Duffen genant wird. Der Hausbesitzer beschränkte sich bei der Frau dieses Mieters über ihren Mann mit der Worten: 'Diese Susterer und das Getöller habe ich jetzt satt, das ist mir jetzt bald zum Gel.'...

Daß der Hausbesitzer auch auf seinen Profit aus ist, davon zeugt nachstehender Fall: Er ließ sich von den Mietern im 2. und 3. Stock, darunter auch den Schwertriebsbesitzer, zwei von ihm bei der Stadt bestellte Müllimer gleich nach Eintreffen derselben in der vollen Höhe bezahlen...

dienen und sie veranlassen, sich dem Mieterverein anzuschließen, aber nicht wenn es zu spät ist, und ihnen das Messer am Halse sitzt, sondern sofort, denn so wie der oben charakterisierte Hausbesitzer nebst Gemahlin gibt es in Durlach noch viele.

Gemeindepollstift

Interkommission. Gemeinderatsitzung. 1. Verschiedene Rechnungen werden geprüft und zur Zahlung angewiesen. 2. Die ohne Wissen und Genehmigung des Gemeinderates an die Beamten und einen Teil der Bediensteten ausbezahlten Weihnachtsgeldern müssen der Gemeindepollstift wieder zurückerstattet werden. 3. Ein Anwesen wurde zwecks Verpfändung geschätzt. 4. Ein Teil des Vorschlags 26/27 wurde durchberatet.

Karlsruher Polizeibericht vom 11. Januar

Noch auf abgezogenen. Ein Personenkraftwagen fuhr gestern abend in der Karlstraße zwischen Schriesler- und Reichsstrasse gegen die Abperrung einer Straßenaufgrabung, sowie über die mit Bolzen belegte Ausrüstungsstelle. Personen wurden nicht verletzt. Das Aut ist beschädigt.

Warnung. In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen durch Aufmerksamkeitslosigkeit von teilweise noch alibierenden bürgerlichen Betretungsge - in Holzstößen Brände verursacht wurden, weshalb erneut mit dem Auflegen auf diese Gefahr hingewiesen wird, daß bei Nichtbeachtung dieser Warnung unter Umständen wegen fahrlässiger Brandstiftung eingeschleppt werden muß.

Festnahme. Ein 56 Jahre alter Maurermeister, der in der Weberstraße das Publikum belästigte, wurde, da er den gegen ihn einschreitenden Postbeamten keinen Widerstand entgegensetzte, mit seinem 21 Jahre alten Sohn, der seinen Vater unterstützte, gestern abend zwischen 9 und 10 Uhr durch das Notrufkommando festgenommen und auf die Polizeiwache verbracht werden.

Außerdem wurden festgenommen: Wegen Münzverbrechen bezw. Beihilfe hierzu, ein 24 Jahre alter Kaufmann, ein 24 Jahre alter Schlosser, ein 22 Jahre alter Schlosser und ein 16 Jahre alter Tagelöhner, sämtliche aus Sörden, die im Jahre 1926 falsche Einmarkstücke hergestellt und in den Verkehr brachten, ein 16 Jahre alter Gärtnerlehrling aus Laub wegen Manndiebstahls.

Warnung vor einem Betrüger. Am 8. 1. 27 trat ein Unbekannter hier auf, der in zwei Lebensmittelgeschäften zuerst eine Kleinigkeit kaufte und besaßte. Beim Weggehen fragte er, ob ihm ein 50 Markschein gewechselt werden könnte, er benötige zum Bezahlen zwei 20 Markscheine. Als ihm dies zugesagt wurde, brachte er von den 50 Mark zwei 20 Markscheine in einen Briefumschlag, der mit vier Zehnmarkmarken besetzt war und den er dann in eine Aktentasche steckte. Nach seinem Geldbeutel fuchend entschuldigte er sich damit, daß er sein Geld zu Hause hätte liegen lassen, gab einen ähnlichen Brief der Ladeninhaberin auf kurze Zeit zur Aufbewahrung, bis er sein Geld geholt hätte. Der Betrüger kam aber nicht wieder und als später die Briefumschläge geöffnet wurden, fanden sich anstatt 20 Markscheine 2 unbeschriebene Briefbogen vor. Der Betrüger ist 20-22 Jahre alt, mittelgroß, schlank, trug schwarzgraue Haare, braune frodbildende Aktentasche, hat gewandtes Auftreten und spricht norddeutschen Dialekt.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

für Mittwoch, 12. Januar: Bei anhaltender westlicher Luft aufhebr mild und unbeständig.

Wasserstand des Rheins

Waldshut 220, seht. 37; Schutterinsel 100, seht. 23; Rehl 216, seht. 1; Maxau 403, seht. 5; Mannheim 300, seht. 12 Zentimeter.

Berliner Devisennotierungen (Wittelsch.)

Table with columns for city (Amsterdam, Brüssel, London, etc.), date (8. Jan., 10. Jan.), and exchange rate (Geld, Brief).

Bereinsanzeiger

Naturreundejugend. Mittwoch, 12. Januar, abends 8 Uhr, Jugendheim Generalversammlung mit Neuwahlen des Funktionärkörpers. Ergeben aller Jugendlichen ist Pflicht. Bernstrasse. Heute, Dienstag abend 8 Uhr: Generalversammlung im 'Combrinus', Erbrunnenstraße 30. 1068

Flußarbeiter-Turnverein. Am Sonntag, den 16. Januar 1927, nachm. 3 Uhr, im Lokal 'Jägerbräu Löwen': Generalversammlung. Pünktliches vollständiges Erscheinen. 77

Zum Inventur-Ausverkauf!



Herren-Sportmützen große Auswahl Ein Posten jedes Stück 1.95 zum Ausschauen | Alle Handschuh-Preise herabgesetzt von 86 Pfg. an 110 Kaiserstrasse 110

Das badische Zentrum zur Regierungsbildung

In einem bemerkenswerten Artikel nimmt die „Badische Zentrums-Presse-Korrespondenz“ erneut zur Frage der Regierungsbildung vom Standpunkt des badischen Zentrums aus Stellung. Im Einklang mit den gleichzeitigen Ausführungen der „Germania“ wendet sie sich scharf gegen eine Rechtsregierung, um dann wörtlich fortzuführen:

„Aber auch eine irgendwie verkleidete Rechtsregierung, ein Beamtenkabinet, ein Kabinet der Köpfe — Neuerfindungen nicht ausgeschlossen — sind unmöglich. Es muß eine parlamentarische Regierung gebildet werden. Die politischen Parteien des Reichstages müssen ihre deutlich sichtbaren Träger und abgestempelten Vollstrecker ihre verantwortlichen Minister sein. Wir wollen leben und wissen, wer regiert!“

Die Korrespondenz spricht sich dann für eine Regierung der Mitte unter Führung des Zentrums aus und verbindet damit die Hoffnung, daß die Reichstagsfraktion des Zentrums sich auch nicht durch die Drohung der Reichstagsauflösung unter Druck setzen lassen werde, daß sie sich diese oder jene Lösung mit Gewalt aufzwingen lasse.

Dr. Geßler und die Rechtsregierung

Der Demokratische Zeitungsdienst faßt zum Schluß seiner Betrachtung über die Reichswehr: „Die Freunde der Rechtsregierung rechnen allem Anschein nach mit einem Verbleiben des Reichsministers Dr. Geßler in einer Rechtsregierung. Das heißt, die Rechnung ohne Dr. Geßler gemacht zu haben. Es darf daran erinnert werden, daß der Reichswehrminister schon bei der Bildung des 2. Kabinetts Vorbevor einem Tage erklärt hat, daß er an einer Rechtsregierung nicht teilnehmen werde. Soweit wir unterrichtet sind, hat sich an dieser Auffassung des Reichswehrministers Dr. Geßler bis heute nichts geändert.“

Die Regierungs- und Parlamentstriffris in Sachsen

Dresden, 11. Jan. (Funkdienst.) Die Mittelparteien des sächsischen Landtags haben sich am Montag über Bildung eines Minderheitskabinetts der Mitte unter Einfluß der

Altkommunisten geeinigt. Das Kabinet vermag eine Mehrheit nur mit Unterstützung der deutschnationalen Landtagsfraktion zu finden. Sie wird zu den Beschlüssen der Mittelparteien erst im Verlaufe des heutigen Vormittags Stellung nehmen. Diese Beschlüsse laufen darauf hinaus, den Kandidaten der Altkommunisten, Held, wieder als Ministerpräsidenten zu wählen und der A.S.P.D. außerdem das Arbeitsministerium zu überlassen. Die Deutsche Volkspartei hat bisher das Justizministerium und Volksbildungsministerium erhalten, während für die Wirtschaftspartei das Finanzministerium und Wirtschaftsministerium und für die Demokraten das Ministerium des Innern vorgesehen ist. Die Minderheitsfraktion verfügt nur über 37 Stimmen von 96. Mit den Stimmen der Deutschnationalen (14) würde sie es auf 51 bringen. Die Reichspresse stellt die Beschlüsse der sächsischen Mittelparteien als Verlegenheitslösung hin und erklärt, daß die Zustimmung der deutschnationalen Landtagsfraktion nach den bisherigen Äußerungen aus führenden Kreisen der Deutschnationalen Partei noch sehr fraglich sei. Statt der Wahl eines Ministerpräsidenten, die für heute mittag angelegt sei, liege vielmehr die Annahme nahe, daß sich wieder ein neuer Verlaufs ereigne.

Die Reparationszahlungen im Dezember

WTB. Berlin, 10. Jan. In den ersten vier Monaten des dritten Annullitätsjahres wurden nach dem Bericht des Generalagenten für Reparationszahlungen von Deutschland Goldmark und Leistungen im Werte von rund 369,4 Millionen gemacht, darunter im Dezember 95 Millionen gemacht. Untere Einrechnung des Restbestandes am Ende des zweiten Annullitätsjahres in Höhe von 93,6 Millionen verbleibe der Reparationsagent am Jahresende über einen Restbestand von 113 Millionen Goldmark. An Zahlungen im Dezember wurden u. a. gebucht für Frankreich 42, für England 18, für Italien 4,5, für Belgien 3,8 Millionen Goldmark. An Sachlieferungen sind für Dezember 48,5 Millionen und für die ersten vier Monate insgesamt 170,9 Millionen ausgewiesen. Die entsprechenden Beträge für die Besatzungskosten lauten auf 2,5 und 24,1 Millionen Goldmark. Durch den Reparations-Recovery Act wurden aufgebracht 24,7 und insgesamt 87,4 Millionen Goldmark, wovon 65,4 Millionen auf Rechnung Englands und der Rest auf Rechnung Frankreichs kommen.

Sechs mexikanische Bischöfe verhaftet

WTB. New York, 10. Jan. Nach einer Meldung der Associated Press aus Mexiko ist über Pascual Diaz, Bischof von Tabasco und Sekretär des mexikanischen katholischen Erzbischofs und über fünf andere Bischöfe die Haft verhängt worden.

Verurteilung des Redakteurs der „Roten Fahne“

Berlin, 10. Jan. In erster Instanz war der verantwortliche Redakteur Hauswirt von der „Roten Fahne“ wegen öffentlicher Beleidigung in Tateinheit mit einem Verstoß gegen das Gesetz zum Schutze der Republik, bezogen durch ein beleidigendes Gedicht, zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. In der Berufungsbehandlung verurteilte die Strafkammer den Redakteur unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils lediglich wegen öffentlicher Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis.

Sitzungsverbot für den Memelländischen Landtag

Memel, 10. Jan. Die für Sonntag abend einberufene erste Sitzung des Memelländischen Landtags, die erste nach dem Umsturz in Litauen, ist durch den Kommandanten von Memel verboten worden. In einem Schreiben an das Präsidium hat der Gouverneur dieses Verbot bekräftigt. Wenn der Landtag trotzdem tagen sollte, müßte er alle Folgen tragen. Aus Kreisen des Landtags wird bemerkt, daß der Memelländische Landtag sich noch in der ordentlichen Tagung seiner Legislaturperiode befindet und diese Tagung bisher noch nicht geschlossen ist.

Memel, 10. Jan. Wegen des Verbotes der Sitzung des memelländischen Landtags, in der dem Landtag aufgesetzten Direktorium Samellius das Mißtrauen ausgesprochen und ein Protest gegen die widerrechtliche Behinderung des Landtags durch die Militärdiktatur erhoben werden sollte, hat der Landtag an den Gouverneur des Memelgebietes einen Protest gerichtet, der von allen anwesenden Abgeordneten der Einheitsfront (Volkspartei, Landwirtschaftspartei und sozialdemokratische Partei) unterschrieben worden ist.

Mein **Inventur-Verkauf**
Vom 8.-17. Januar
bietet ganz außergewöhnliche Vorteile in allen Abteilungen!!

Da ich bekanntlich nur Qualitätswaren führe, verzichte ich auf eine Aufzählung der einzelnen Preislagen. Die Qualität entscheidet und nicht der Preis! Besichtigen Sie meine Schaufenster! 1051

Auf alle nicht besonders zurückgesetzten Artikel **10% Rabatt**

Christ. Oertel
Kaiserstr. 101-103 - Straßenbahnhaltestelle Kronenstrasse

Inventur-Verkauf
Herrenhüte und Mützen
mit **10% Rabatt**

1 Posten Herrenhüte
gute moderne Formen und Farben aus den verschiedensten Preislagen zu netto Mk.
2.50 1058

W. Zeumer
Kaiserstr. 125/127

Mehle & Schlegel
Kaiserstrasse 124b Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 124b

Unser Inventur-Ausverkauf
beginnt am 8. Januar und bringt noch nie dagewesene Preis-Vergünstigungen
10% Rabatt auf allen nicht zurückgesetzten Waren.
Beamtenbank-Schecks, auch vordatiert, werden in Zahlung genommen. 1049

In den künstlerisch dekorierten Bierhallen des **Speielerrestaurant Friedrichshof**

werden am Dienstag, Donnerstag und Samstag ab 8 Uhr und Sonntag ab 4 Uhr

Große Bockbier-Feste
mit humoristischen KONZERTEN veranstaltet
Spezialität: Haasgemachte Bockwürste
Hierzu ladet ergebenst ein **Wilhelm Ziegler** 1065

Marmor-Hauer
für dauernde Beschäftigung gesucht. Es wollen sich nur Kandidaten unter Vorlage von Zeugnissen melden, die in der Lage sind, ersichtliche Arbeit anzunehmen. 1059

Karlshauer Marmor-Industrie
G. m. b. H.
Karlsruhe, Mühlburgerstr. 18.

Frank, Zmoting, Gebrodt, Metzger
Karlsruhe, Gartenstr. 7

Fundfachen-Verfeigerung.
Am Freitag, den 14. Januar 1927, werden im Saal des Hotel „Zentral“ in Karlsruhe — Falkstraße 71 — von nachm. 4 Uhr an, die nicht abgehobenen Fundgegenstände der Straßen- u. Lokalbahnen aus der Zeit vom 1. April 1926 bis 30. Juni 1926 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 539
Karlsruhe, 10. Jan. 1927.
Stadt. Bahnamt.

Schlafzimmer
Speisezimmer, Küchenbänke, 1,50 br., Spiegel, Schrank, 1,80 br., Eichen, Gusselange, pol. Betten, Kastenbetten, 12 Stk. an, Bettmatten mit Reißverschluss, alles neu, sehr schön. Vertiko, Tisch, Kommode, Zimmeruhr, alles sehr billig bei Schüller, Möbelgeschäft, Ludwigstr. 18. 1060

Weltkino
Kaiserstraße 133

Ab heute bis einschl. Montag **Das Riesen-Programm!**

Die Bestie v. San Silos
Ein seltsames Urwald-Abenteuer in 7 Akten
In der Hauptrolle: „MARCO“

Lach Dich gesund
über die vier tollen Grotesken:
„Mobby ist zu hübsch“ — „Jimmy macht 'ne Nervenkur“ — „Billy als Familienvater“ — „Dattis tolle Ehefahrt“
8 Akte 8 Akte 1055

Smaltherb, gut erh., Nähmaschine, gut erh., Damenfahrrad, Herrenfahrrad
Namend billig abzugeben.
Neue Kohlen- und Gasöfen, Nähmaschinen und Bahnräder gegen sehr günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 1061

Kunzmann, Zähringerstr. 46

Öffentliche Bekanntmachungen
In der Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe vom 8. Januar 1927 wurden gewählt:
Als Kreisvorsitzende: Oberlandesgerichtsrat Karl Stritt, Karlsruhe
Als Stellvertreter: Bürgermeister Jean Kipert, Durlach
Als Mitglieder des Kreisrates:
1. Dr. Dietrich Heine, D. Kreisrat, Karlsruhe
2. Schäbelin, Kreisrat, Bretzenheim
3. Frantz, Kreisrat, Karlsruhe
4. Dr. Meißner, Kreisrat, Karlsruhe
5. Stadelbacher Franz Kaber, Finanzoberinspektor, Karlsruhe
6. Andreas August, Landwirt u. Gemeinderat, Gernau
7. Bauer Alexander, Oberlandesgerichtsrat, Karlsruhe
8. Schmidt Otto, Kreisrat, Bretzenheim
9. Schweigert Otto, Fabrikant, Bretzenheim
Die Wahlakten liegen in der Zeit vom 14. bis 20. Januar 1927 im Büro der Kreisverwaltung Karlsruhe, Karlsruhe Nr. 18, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Sämtliche diese Zeit mündlich, möglichst mit Bezeichnung der Kreisratsmitglieder, angefordert werden.
Karlsruhe, den 10. Januar 1927. 641
Der Kreisvorsitzende: Stritt.

Wahnung.
Die Beiträge für den abgelaufenen Monat waren vom 4. bis 10. d. Mts. an unserem Kassenhalter einzuzahlen. Die säumigen Schuldner haben letztmalig Gelegenheit, bei der Vorlegung der Rechnung durch den Kassendirektor sofort Zahlung zu leisten, andernfalls ohne weiteres die bei Zahlungsberzug vorgezeichneten Maßnahmen durchgeführt werden müßten.
Vorstehende Mahnung findet keine Anwendung auf Arbeitgeber, welche die Beiträge nach jeder Lohnzahlung abzuführen haben. 891
Karlsruhe, den 11. Januar 1927.

Allgemeine Ordstrantentasse Karlsruhe
Der Vorstand: Verwaltungsdirektion: W. Hof. Eigmund.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte
sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschafts-Kongresses und der Gewerkschaftstage nur beteiligen bei dem eigenen Unternehmen der 3219

Volkshilfe
Gewerkschaftlich-Gewerkschaftliche Verbindungs-Unterrichtsstelle
Anstalt erstellt beginnend Material besetzt. Folgend die Rechnungsbücher in Karlsruhe, Karl Friedr. Str. 18, Friedrichshof, oder der Vorstand der Volkshilfe in Hamburg 5, An der Alster 66/69.

in Karl Hummel's
Sohlfabrik
Verderfer, 13 werden
Rasiermesser, Rasiermesser, Haarschneidemaschinen, Pferdebesen, Haarschneidemaschinen, Haarschneidemaschinen, Haarschneidemaschinen usw. nachgemacht, geputzt und repariert. 888

Ettlinger Anzeigen.
Kanalbauarbeiten.
Vorbehaltlich Genehmigung durch den Bürgerausschuß erteilt die Stadtgemeinde Ettlingen die Ausführung der Erd-, Mauer- und Hochverlegete Arbeiten für den Abschnitt I der allg. Stadtentwässerung. Kanallänge ca. 2800 m. Die Verlegete unterliegen liegen bei uns auf. Angebote sind unter Berücksichtigung der Vorbrücke bis längstens Freitag, den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Angebotsunterlagen und Bedingungen (ohne Zeichnungen) werden gegen Vergütung von 3 RM abgegeben.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Ettlingen den 10. Januar 1927.
Stadtbauamt.

Touristen. Die Naturfreunde
Ettlingen
Rittwoch, 12. Jan., abds. 8 Uhr, im Lichtspielhaus (Darmst. Hof) Vortrag: „Von Witter zum Wittern“ — Die Weltkarte der Erde mit Lichtbildern Karten für Mitglieder 30 Pf. 77

Ladenraum gesucht
Zur Einrichtung eines neuzeitlichen Reise- und Bekleidungswarens wird ein geeigneter heller Laden inmitten der Stadt, möglichst Kaiserstraße oder Friedrichstraße Nähe Wartplatz, sofort zu mieten gesucht. Preisangebote unter Nr. 1038 an die Expedition dieses Blattes.

Arbeiter!
Verpflichtet bei Eueren Einkäufen die Interessen dieses Zeitungsblattes zu berücksichtigen! 1062



Leipheimer & Mende

Das Spezial-Geschäft in
Herren- und Damen-Stoffen
Wäsche- und Haushaltungs-Stoffen

Moninger Bier

unübertroffen
an Reinheit und Güte



Auskunft erteilt:
**Städt. Gas-, Wasser- und
Elektrizitätsamt**
Installations-Abt. I. Elektrizität
Karlsruhe i. B., Kaiserallee 11.

K. GÜSSEL
KARLSRUHE i. B.
Kriegsstrasse 97, Telefon 68
Aelt. Baumaterialien-
Geschäft am Platze

Spezialität:
Herstellung von Boden- und
Wandplatten - Belagen aller
Art
Dachendeckungen mit
Ziegeln, Pappeln, Dach-
pappe usw.
Asphalt- und Estricharbeiten
Zementröhren, Zement-
waren- u. Kunststein-Fabrik
Marmorwaren-Fabrikation

Am Leben man zehn Jahr gewinnt - Wenn früh man mit YOGHURT beginnt
DR. AXELROD'S YOGHURT
Vom Orient zum Occident - Immer man ihn lobend nennt.
Alleinerzeugungsrecht
für Karlsruhe: **Städtische Milchzentrale** Zähringerstraße 45/47
Telefon Nr. 5294, 5295
Beim Einkauf achte man darauf, daß das Glas und der Verschluss die Aufschrift trägt
— DR. AXELROD'S YOGHURT —

**BAUHÜTTE
KARLSRUHE**
Gemeinnützige Baugesellschaft m.B.H.

*
Übernahme sämt-
licher Bauarbeiten
*
Büro und Lager:
Rotteckstrasse Nr. 17
Telefon 5200

Kohlenherde Gasherde Öfen
kompl. KÜCHENEINRICHTUNGEN

Größte Auswahl
Billigste Preise
Bequeme Ratenzahlung

Ph. Nagel
Haus- und Küchen-Geräte
Kaiserstraße 55

KOPFZERBRECHER

Nr. 5
Aus den Silben: a - a - berg - bi - bidt - bit - chen - da - dan - de - del -
der - e - ei - ga - go - ha - hau - horn - laub - mar - na - ne - ne - ne -
nus - bu - re - re - re - re - schaf - fe - fe - lpa - stab - tau - te - ten - ter -
to - to - tro - un - un - ur - ba - ber - weis - wes - at -
Aus 21 Wörtern zu bilden, die bedeuten: 1. Raubbogel, 2. Baum, 3. französische Festung, 4. römisches
Befehlshaus, 5. Königreich, 6. Gefäß, 7. Ordenoberleitung, 8. deutsches Gebirge, 9. Kiehlungsst. d.
10. Waldblume, 11. Ständchen, 12. Wähe, 13. Vögel, 14. Land in Afrika, 15. Nebenflüsse, 16. Garten-
gerät, 17. Südrucht, 18. Beruf, 19. Befestigung, 20. weiblicher Vorname, 21. Staatsform
Der Geheißmann lese die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von
unten nach oben!
Auflösung aus Nr. 4:
1. Wolga, 2. Jemenau, 3. Fischhof, 4. Lanzette, 5. Stadion, 6. Zaratel, 7. Derbi, 8. Höhe, 9. Bemus,
10. Osterfeld, 11. Rabbi, 12. Tabete, 13. Erna, 14. Zimmertellen, 15. Lorenz, 16. Garze, 17. Abtei,
18. Freitag, 19. Färte, 20. Soran
Wahre du vorteilhaft kaufen, lies die Anzeigen!

Das Haus der eleganten
**Damen-
Moden**

**Gebrüder
ETTLINGER**
Kaiserstr. 199.

Preiswerte
Qualitätsschuhe



finden sie in reicher Auswahl bei
Eugen Loew-Hölzle
Kaiserstraße 187

GESCHWISTER KNOPF

Das große
Kaufhaus für Alle

Das große
Kaufhaus für Alle

L. J. Ettlenger
Eisenhandlung
Gegr. 1832

Kleisenwaren / Werkzeuge / Bau- und Möbelbeschläge
Haus- und Küchengeräte / Kochherde / Gasherde / Oefen

MÖBEL!

Complete
Wohnungs-Einrichtungen
Einzelmöbel
Küchen
Schlaf- Speise- und
Herren-Zimmer
in großer Auswahl
Reelle Bedienung
Billigste Preise
Zahlungs-Erleichterung

M. Tannenbaum
Adlerstraße 13

Alb. Glock & Cie.

Karlsruhe - Kaiserstraße 89
Photo-Apparate
Kino-Apparate
Photo-Arbeiten in erstkl. Ausführung

**Drogerie
Wilh. Tscherning**

bekannt durch
Qualitätswaren
Ecke Amalien- und Karlstraße
Telefon 519

Zentralheizungen

mit Dampf, Wasser oder Luft liefern seit 1878 -
sparsam im Betrieb - und billig in der Anlage

Bechem & Post G. m. b. H.
Karlsruhe

Josef Krapp

Unternehmung
für

Beton, Eisenbetonbau und Asphaltierungen.

Metallhütte
Dr. Dannenberg & Co.

Tel.-Adr. Metallurgie G.m.b.H. Tel. 6169, 6169
Unsere Erzeugnisse:
Dopp. raff. Weichblei Marke M. d. K.
Hüttenhartblei, Schriftmetalle, Lager-
und Weißmetalle, Lötzin, Rotguss,
Bronce, Zink, Stereotypie- und Setz-
maschinenmetalle

Volksbuchhandlung

Adlerstraße 43 Telefon 3701
empfiehlt sämtliche
Bücher / Zeitschriften
Schulartikel

Frische



MARINADEN

Billige Fisch- und Marinaden-
Woche

6 Waggonn Frischfische
und
Marinaden

diese Woche eintreffend.

30000 Pfd.

Frischer
Kabliau
in bekannter Qualität

im ganzen 20 Pfd.
im Aufschnitt 22 Pfd.

15000
1 Liter-Dosen

Marinaden

aus nur ausgelesen, frischen Fischen
hergestellt, zart und weihnachtlich

**Bismarck-
heringe** 1 Liter-
in pik. Milchsoße Dose

Rollmops
in pik. Milchsoße

Seringe
in Gelee

Bratheringe

Die Dosen sind starr gepackt!

Diese Preise sind nur vom
11. bis 17. Jan.
gültig

Direkte Großhandels- und Bezüge
vom Seeplatz ermöglichen uns diese
billigen Preise der nur allerersten
Qualitäten. 1074

Ein Versuch macht Sie zum
dauernden Kunden.

Pfannkuch

Rote Hilfe Ortsgruppe
Karlsruhe
Donnerstag, 13. Januar, abends 8 Uhr
„Apollo“, Marienstr. 16, spricht Frau

Max Hölz
(des zu Unrecht verurteilten roten
Kämpfers)
Erwerbsl. u. Frauen 20 Pfg. / Vollarbeiter 40 Pfg.

Zur Loreley Restaurant
am Kaiserplatz

Heute Schlachtfest!
Schlachtplatten in bekannter
Ordnung - Fests-Bier
- Schönes Nebenzimmer -
Telephon 3292 Inhaber: Bruno Müller

Druckarbeiten oder Art liefert schnell die
Verlagsdruckerei
Volksfreund G. m. b. H.

Inventur-Ausverkauf

Preise rücksichtslos herabgesetzt!

Manufakturwaren

Hemdentuch 80 cm breit 55/ 38/

Bettdamast gestreift 130 cm br. 95/

Bettdamast geblumt 130 cm br. 1.35 1.45

Halbleinen 80 cm breit 95/

Halbleinen 150 cm breit 1.95

Halbleinen 160 cm breit 2.10

Haustuch 80 cm breit, sehr gute
Qualität 90/

Haustuch 150 cm br., sehr gute
Qualität 1.55

Rohnessel 80 cm breit 48/

Rohnessel 140 cm br. für Bett-
tücher 90/

Rohnessel 160 cm breit, gute
Qualität 1.10

Handtuchstoffe Gerstenkorn 32/

Gerstenkorn weiß m. rot. Streif. 40/

45 cm breit 69/ 40/

Ein Posten Cöper-Samt
Fabrikat Menger - 70 cm breit
6.90 4.90

Spitzen und Stickereien

Madapolam-Stickerei per 4/ mtr.
Stück

Serie V	IV	III	II	I
1.95	1.50	1.10	75/	50/

Zwirnspitze 5 m - Stück 25/ 20/

Klöppelspitze imit., 4 cm breit 10/

Klöppelspitze mit passendem
Einsatz, 7cm br. 15/

Klöppelspitzen und Einsätze
rein Leinen - 7 cm breit
per mtr. 35/

Handarbeits-Spitzen
große Posten Reste
welt unter Preis!

Kiseneinsätze abgepaßt mit 95/

Kopfkissen-Ecken 25/

Klöppelspitzen für Wäsche
8 mtr. Stück 80/

BURCHARD

Bad. Lichtspiele
Konzerthaus

Heute 8 Uhr abends

AMERIKA

das Land der unbegrenzten Möglich-
keiten mit Vortrag Kapitän Mayer

Vorverkauf:
Musikhaus Müller, Kaiserstraße
1036

Zurück!

Emil Kimmich
staatlich geprüfter Dentist
Karlsruhe, Leopoldstrasse 2b
Telephon 2819

Vier Jahreszeiten
Donnerstag, 13. Januar, abends 8 Uhr

Lieder-Abend

Aenne Maucher
Berlin (Städtische Oper)
Am Flügel: **Kitty v. Teuffel**
Karten zu Mk. 3.-, 2.-, inkl. Steuer
in der Musikalienhandlung Fr. Doert,
Kaiserstraße, Ecke Ritterstraße und
in der Musikalienhandlung, Kaiser-
straße, Ecke Waldstraße 1048

Fritz Müller

COLOSSEUM

Täglich 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr
die grosse Revue 1019

Das Champagnergirl
mit den reizenden Liliputanern.

Arbeiter! Werbet für Euer Zeitung!

LASSALLIA
KARLSRUHE
1893

Heute Dienstag abend 8 Uhr,
im Festsaal des „Friedrichshof“

**Beginn des
Tanz-Kurses**

unter Leitung des Herrn Tanzmeisters
Braunagel

Wir bitten unsere Mitglieder, sowie
sonst angemeldete Personen pünkt-
lich zu erscheinen. 1063

Bad. Kunst-Verein E. V.
Bad. Kunstgewerbe-Verein E. V.

Am Freitag, den 14. Januar, abends
8 Uhr, wird im kleinen Saal des
KONZERTHAUSES Herr Dr. Graf
K. von BAUDISSIN aus Stuttgart
über das Thema: 1052

Carstens und die Deutsche Renaissance
sprechen. Der Vortrag ist von Licht-
bildern begleitet.

Unsere Mitglieder, die hiermit zu zahl-
reichem Besuche eingeladen werden,
haben gegen Verzeihen ihrer Mit-
gliedskarte für 1927 freien Eintritt.

Die Vorstände beider Vereine.

Kammer - Lichtspiele
Kaiserstr. 168. Tel. 8053.
Haltestelle Hirschstr.

Heute letzter Tag!
Der neue Foxgroßfilm

**Die Abenteuer eines
Zehnmarkkneines**

mit Werner Fätterer und
Imogene Robertson 1051

Neueste Emelka-Wochenschau
sowie eine köstl. Foxgroßeske

**Badisches
Landestheater**

Dienstag, 11. Januar
*E 12 Th.-Gem. 3. S.-Or.

Zurandot

von Succini. Musikalische
Leitung: Josef Strips

In Szene gesetzt von
Otto Krauß

Zurandot	Fanz
Attonot	Remio
Zimur	Rander
Rafal	Reutwig
Lin	Blant
Bing	Schiff
Bong	Siegfried
Wanbarin	Kalnbach
Pring	Wehrbach
	Heufer

Anfang 8 Uhr
Ende 10 Uhr
I. Bereich 7.- Pr.

Die beste

Dauerwäsche

laufen Sie billigt im
Spezial-Dauerwäsche-
Geschäft

Andreas Weinig jr.
Karlsruhe, Kaiserstr. 40

Heute:

BEN-HUR

mit
Ramon Novarro

Regie: Fred Niblo. Der Welt gewaltigster Film!

Beginn der Vorstellungen: 3, 5, 7, 9 Uhr.

Jugendliche haben nachmittags Zutritt

Wir empfehlen dem verehrl.
Publikum, die Nachmittags-
Vorstellungen zu besuchen.

**Residenz-
Licht-
spiele**
Waldstraße

Rudolf Kutterer Markgrafenstr. 32
Lidellplatz

Inventur-Ausverkauf

Baumwollwaren

Hemdentuch v. -35 an	Flockkörper -60
Handtuchstoff -35	Damast, gestreift, 130 cm . . . 1.10
Damast, geblumt, 130 cm . . . 1.80	Bettkatun, 80 cm -63
Bettuchtbler, 140 cm 1.15	Betttücher, weiß mit Streifen . 2.10
Flanell, gestreift -52	Sportflanell, echtfarbig -35
Zettl, echtfarbig, 70 cm -50	Zettl, echtfarbig, 80 cm -60

Trikotagen und Wäsche

Herren-Einsatzhemden . . . v. 1.70 an
Herren-Jacken, wollgemischt . 1.90
Herren-Hosen 1.90
Herren-Oberhemden 4.95
Futterhosen, schwere Ware . . 3.20
Damen-Taghemden 1.45
Damen-Beinkleider 1.45
Damen-Nachjacken 2.25
Damen-Nachhemden 2.-
Kopfkissen, 80/78 cm 1.45
Oberleintuch, 160/200, bestickt, . 6.50
Strickwolle, 100 Gramm -70

Ein Posten zurückgesetzte **Damen-Flanellblusen** . . Mk. 1.20

10% auf sämtliche nicht angeführte Artikel **10%**